

Worauf's ankommt

Professionelle Tagungsveranstalter gehören für Hotels zu den absoluten VIPs, denn sie bringen das große Geschäft ins Haus. Vier solche Profis haben wir gefragt, welche Kriterien für sie bei der Wahl der Seminarräume entscheidend sind



Dr. Vera-Kristin Grundmann

ist zertifizierter Systemischer Business Coach und schult ausgewählte Führungs- und talentierte Nachwuchskräfte. Darüber hinaus moderiert sie zahlreiche Business-Events, lehrt als Dozentin an Hochschulen und Business Schools und ist Präsidentin der „manager lounge Düsseldorf“. Aus ihrer Zeit als Top-Executive und Managing Director – unter anderem bei zwei DAX-Unternehmen und international agierenden Mittelständlern – sind Grundmann betonierte Konferenzräume ohne Tageslicht oder Frischluftzufuhr noch in bester schlechter Erinnerung. Deshalb achtet sie bei der Auswahl der Seminarräume für ihre Kunden vor allem auf folgende Punkte:

Licht: Natürliches Licht über große Fensterflächen, die man aber bei großer Hitze/Sonneneinstrahlung auch ausreichend verschatten kann.

Raumklima: Die Fenster müssen zu öffnen sein (Frischluft). Wenn eine Klimaanlage nötig ist, sollte sie sehr leise sein.

Ambiente: Der Raum sollte nicht zu groß (anonymisierend), aber auch nicht zu klein (am falschen Ende gespart?) sein. Er sollte in hellen Farben gestaltet sein und sauber und gepflegt aussehen. Die Stühle müssen angenehm zum Sitzen sein – auch bei längeren Konferenzen – und Armlehnen haben. Das ganze

Mobiliar sollte sich flexibel den Anforderungen des Seminars anpassen lassen. Bilder an den Wänden schaffen eine Atmosphäre, die Kreativität und Zusammenarbeit eher fördert als die bekannt-nüchterne 08/15-Seminarausstattung – Tisch, Stuhl und Projektor. Hier könnten Hotels mit mehr Mut „punkten“. Bis hin zum Geschirr – heute zumeist leider immer noch „weiß und stapelbar“. Angenehm für die Seminarpausen ist ein kleiner Gartenbereich oder schön gestalteter Hinterhof (Motto: Raus aus den vier Wänden).

Technik: Anschlüsse für PC, Handy etc. sollten in großer Zahl vorhanden sein. Internet (WLAN) ist selbstverständlich, ebenso Beamer, Leinwand (möglichst versteckt, bei Bedarf schnell ausfahrbar); aber auch Stellwände/Flipcharts und die notwendige Begleitausrüstung (Stifte, Papier etc.). Alles natürlich möglichst funktionstüchtig. Toll, wenn der IT-Mann/Frau auch im Problemfall verfügbar ist und sich wirklich auskennt.

Sonstiges: Kaffee, Tee und Getränke sollte es nicht nur zu den festgelegten Zeiten im Vorfeld geben. Am besten sind Getränke und kleinere Snacks flexibel verfügbar, denn viele Teilnehmer haben morgens bei Eintreffen bereits eine lange Anfahrt hinter sich und freuen sich auf diese kleine „Ankommens-Pause“ – am liebsten in einem Lounge-Bereich statt anonymem Flurs oder Halle. Ganz besonders wichtig für die Seminar- oder Tagungsleiter ist vor allem ein/e kompetente Ansprechpartner/in vor Ort.

Bei der Suche nach den „idealen Seminar- und Tagungsräumen für unsere Trainer und Referenten“ haben sich in der jahrelangen Praxis „definitive Musts“ herauskristallisiert:

Licht: Die Räume sollten Tageslicht haben. Die Lichtstärke im Raum muss mindestens 300 LUX betragen.

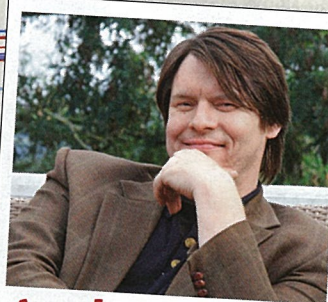
Raumklima: Die Fenster sollten sich öffnen lassen. Falls das nicht möglich ist, muss zumindest eine effiziente Klimaanlage zum Be- und Entlüften vorhanden sein.

Ambiente: Deckenhöhe nicht unter 2,50 Meter. Wenn die Räume durch Trennwände unterteilt sind, müssen sie schalldicht isoliert sein.

Technik:

WLAN oder DSL sind unerlässlich. Die Moderationstechnik muss auf dem neuesten Stand sein. Für die leichtere Verkabellung sind Bodentanks sinnvoll. Beamer, Leinwand, Flipchart, Pinwände und Moderatorenkoffer gehören zur Grundausrüstung.

Sonstiges: Unverzichtbar ist die professionelle Betreuung vor Ort.



Arthur Koenen (45)

gelernter Hotelkaufmann und Hotelmeister, hat Theologie und Sozialpädagogik studiert und reichlich Erfahrung in der Hotellerie gesammelt. Seit fast 14 Jahren ist er als Gruppenleiter beim AXA Konzern tätig und da unter anderem verantwortlich für das Veranstaltungsmanagement von Großveranstaltungen. Er ist Experte für externe Tagungshotels und deren Qualitätsmanagement und Financial Controller der AXA Betriebsgas-tronomien. Rund 800 Seminare bucht Koenen pro Jahr.